Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 48

Artikel: Die liturgische Vorbereitung auf das Weihnachtsfest : (Schluss)

Autor: Jüngt, Thomas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraton-Unnahme, Drud und Versand durch den Berlag Otto Balter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsicule . Dittelicule . Die Lehrerin . Geminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Ingair. Die liturgische Borbereitung auf das Weihnachtsfest — Schulnachrichten — himmelserscheinungen im Dezember — Beilage: Mittelschule Rr. 8 (mathematischenaturwissenschaftl. Ausgabe).

Die liturgische Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

P. Thomas Jüngt O. S. B. Schluß.

2. Die Entfaltung des Advents.

In der sehigen römischen Liturgie unterscheiben wir vier Stufen, auf benen sich ber Abvent ent-faltet.

Die erste Adventsstufe ist die entferntere Vorbereitung auf Weihnachten. Sie umfaßt die zwei ersten Sonntage, die uns vor allem Abventsbuße und Abventssehnen in die Seele senken wolzen. Da vernehmen wir zu Beginn der Mette die seierliche Gebetseinladung: "Den König, der da kommen soll, — kommt, laßt uns ihn andeten!" Diesem König gehen wir entgegen auf dem Weg der Reinigung. Noch herrscht das Dunkel vor; boch schauen wir schon in der Ferne das Licht:

"In Fernen schaue ich . . . Sieh, die Macht Gottes naht, Wolken breiten sich über die ganze Erde! — Gehet hinaus, geht ihm entgegen und sprecht: "Sage uns, bist du es, der herrschen soll über Israel?" — D ihr Erdgeborenen alle, ihr Menschenkinder, ihr Reichen und Armen allesamt, geht hinaus, geht ihm entgegen und sprecht: "Du Lenker Israel komm! Der Joseph sührt, wie ein hirt seine Herde, o sag' uns, bist du es?" — Schlas

get eure Flügel auf, ihr ragenden Pforten, erhebet euch, ihr ewigen Tore, daß der König der Herrlichkeit einziehe, der herrschen soll im Bolke Jrael."

Die zweite Abventsstuse wird durch ben 3. Sonntag eröffnet. Sein Grundgedanke ist die Adventsfreude. "Gaudete, freuet euch, benn der Herr ist nahe!" so beginnt der Meßintroitus. Und schon in der Mette hieß es an diesem Sonntage: "Prope est jam Dominus, venite adoremus— Schon nahe ist der Herr, kommt, laßt uns ihn andeten!" Es beginnt die nähere Vorbereistung auf das Christsfest. Der Psalm 84, der im Introitus angestimmt wird, gibt den Gedanken dieser Abventsstuse trefslich wieder. Er lautet (mit einer Kürzung):

"Du zeigst dich deinem Lande huldvoll, Herr, und wendest Jakobs Schickal, vergibst die Sünden beines Bolkes, bedeckt all seine Missetaten. Du ziehst all deinen Grimm zurück und dämpsest deine Zornesglut. Geh, unser hilfereicher Gott, mit uns noch weiter, und tilge vollends deinen Unmut wider uns! . . . Erzeig' uns deine Gnade, Herr, verleih'

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke Verbreitung des katholischen Schülerkalenders

MEIN FREUND⁶⁶ 1928

uns beine Hilfe! — Ich möchte hören, was uns Gott der Herr verheißt. — Er spricht vom Frieden für sein Bolt und seine Frommen; für die, die umtehren, von Hoffnung. Schon naht sein Beil sich denen, die ihn fürchten, und seine Herre lichteit wird hier auf Erden wohnen. Dann finden Liebe sich und Treue, Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. Die Treue hebt sich von der Erde und die Gerechtigkeit neigt sich versöhnt vom Himmel. Der Herr beschert alsdann den Segen, und unser Land gibt seine volle Ernte wieder. Gerechtigkeit geht vor ihm her, er aber schreitet hin auf ihrer Bahn."

Friede und Freude, der Weg der Erleuchtung, atmet aus diesem Psalme und will uns der Seelenweihnacht einen Schritt näher bringen. Schon weicht das Dunkel, es wird hell. Doch noch ist es nicht voller Tag! Steigen wir höher!

Die dritte Adventsstufe bringt uns bie nächste Vorbereitung auf Weihnach= ten. Je näher bas Glud, befto größer bie Sehn= sucht nach ibm. De erleuchteter die Geele über das höchste Gut ift, desto mehr hungert sie danach. Gle möchte mit ihm vereinigt werden, sie möchte aus bem Weg der Erleuchtung auf den Bergpfab ber Einigung gelangen. Das ift ber Gebante der dritten Adventsstufe. Sie beginnt mit dem 17. Dezember und ift bezeichnet durch die fog. grohen D=Untiphonen, d. s. Rahmenverse zum Magnifitat der Besper. Sie bieten für jeden Tag einen eigenen Gebanken voll Tiefe und Wärme. Der Form nach find fie einheitlich gebaut. Nach einer Anrede an den göttlichen Erlöser, die in den nachfolgenden Worten näher beleuchtet wird, rufen sie voll Sehnsucht ihr flebentliches "Veni — Kommel" aus. Sie lauten also:

17. Dezember: O We isheit aus des Allerhöchsten Mund, du reichst von einem End' zum andern:

Romm, führe uns den Weg der Weisheit!

18. Dezember: O A don a i (Bundesgott) und Führer des Hauses Jsrael, du bist dem Moses im Feuer des brennenden Dornbusches erschienen: Komm, streck deine Hand aus und erlöse uns!

19. Dezember: O Wurzel Jesse, du stehst da als Bölkerpanier, vor dir verstummen in Chrfurcht die Könige, die Heiden beugen ihre Knie: Komm, befrei uns, zögere nicht länger!

20. Dezember: O Schlüssel Davids und Zepter des Hauses Fraes, du öffnest und niemand kann schließen; du schließest und niemand kann öffnen: Romm, führe den gefesselten Mensichen heraus aus dem Kerker — den Menschen, der da sicht in der Nacht im Schatten des Todes.

21. Dezember: O Aufgang, Glanz des ewigen Lichtes, Sonne der Gerechtigkeit: Komm, erleuchte uns, die da sitzen in der Nacht, im Schatten des Todes.

22. Dezember: O König der Bölfer, du Schnsucht der Heiden, du Edstein, der beide (Juden und Seiden) vereint: Romm, bringe Heil dem armen Menschen, den du aus Erdenstaub gestildet.

23. Dezember: O Emanuel (Gott mit uns), unser König und Gesetzgeber, du Erwartung der Bölfer, du Heiland der Heiden, bring uns Heil, Herr unser Gott!

Mit der letten D-Antiphon sind wir bis zum Tage vor dem Weihnachtsfeste angelangt, und bieser lette Tag bietet die letzte Vorbereitung als Vigil vor Weihnachten. Schon am 21. Dezember hatte die Antiphon zum Benedictus die jubelnde Nachricht verkundet: "Fürchtet euch nicht! Roch vier Tage, und es kommt zu euch unser Herr!" Nun aber steben wir am Bortage, ber ben Beiligen Abend bringen soll. Ein Tag voll liturgischer Gemütstiefe, wie kaum ein zweiter bes ganzen Kirchenjahres! Wir stehen vor den ewigen Toten, die durch der Eltern Fall verschlossen waren. Wie funig, daß da gerade beute der findliche Gebenttag von Abam und Eva gefeiert wird! Doch die ewigen Tore sollen sich öffnen! "Heute sollt ihr wissen, baß der Herr fommt, und morgen werdet ihr seine herrlichkeit schauen." So beginnt ber Introitus der Vigilmesse. Und schon das Brevier hat uns in diese selige Stimmung versett, wenn es uns beten läßt: "O siehe, nun ift die Fülle ber Zeiten herangekommen, da Gott den Sohn zur Erde herabgefandt, geboren von der Jungfrau, gestellt unter bas Gefet, auf daß er die erlose, die unter bem Gesetze standen. Um seiner übergroßen Liebe willen, mit der uns Gott geliebt, hat er den Sohn ins gleiche Fleisch ber Gunde gesandt, auf bag er bie erlose, die unter bem Gesetze ftanben."

Darum fordert die Liturgie gur letten Seelenruftung auf:

"Beiligt euch heute und seib bereit; benn am morgigen Tage sollt ihr schauen Gottes Hoheit unter euch. Heute sollt ihr inne werden, daß der Herr kommt, und morgen sollt ihr schauen Gottes Hoheit unter euch."

Nun ist die Seele vorbereitet, nun kann der ganze Weihnachtsjubel schon in der Besper über sie hereinbrechen. Gereinigt durch die opfermutige Abventsbuße, erleuchtet durch die hoffnungsstarke Sehnsucht, mit Gott geeinigt durch Liebe und Herzensfreude, darf sie zur heiligen Weihnachtstommunion hinzutreien, um den zu empfangen, der einsstens in der Krippe lag, und der wiedersommen wird zum Weltgerichte an der Vigil, bevor der ewige, selige Weihnachtstag ausseuchten wird. Un ihn dachten die ersten Christen immer, wenn sie sich mit dem Worte der Sehnsucht begrüßten: Maran ata — Komm o Hert! Weltadvent, Weltzgericht und ewige Weihnacht spiegeln sich in der heiligen Liturgie und wirken auf unsere Seele ein.